



Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'nten Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw'nten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

4. Jahrgang No. 40

Münster, Sask., Donnerstag, den 28. November 1907.

Fortlaufende Nr. 196

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die Legislatur der Provinz Saskatchewan wird nicht vor nächsten März eröffnet werden. Der Grund hiervon ist die Abwesenheit des Premierministers Scott, der wegen geschwächter Gesundheit während des Winters sich auf den Bahama-Inseln aufhalten wird und die noch immer nicht entschiedene Wahl in Prince Albert, wodurch der neue Attorney General Turgeon verhindert ist, seinen Sitz in der Legislatur einzunehmen.

Im Auftrage des Obergerichts wird Herr Richter Johnstone am 17. Dezember die Revision der bei der letzten Ersatzwahl in Prince Albert angegriffenen Wahlstimmen nochmals prüfen. Das Ergebnis wird dann endgültig darüber entscheiden, ob Herr Turgeon, der Kandidat der Liberalen, oder der konservative Kandidat Herr Bradshaw als der Gewählte anzusehen sei. Bis jetzt hat Herr Turgeon die Mehrzahl der Stimmen.

Zu Grenfell wurde der Farmer Robert Braithwaite, als er dem Polizisten Moses, der ihn verhaften sollte, Widerstand leistete, von letzterem geschossen und so schwer verletzt, daß er bald nachher starb. Braithwaite, der wegen seiner Eigenheiten bekannt war, hatte sich seit mehreren Jahren geweigert, die Steuern zu bezahlen. Zur Eintreibung der rückständigen Steuern ließen die Behörden Eigentum des Braithwaite in Beschlag nehmen. Während der Beamte damit beschäftigt war, wurden mehrere Schüsse abgefeuert und Braithwaite dieser Tat angeklagt. Er erhielt nun eine Vorladung vor Gericht und da er nicht erschien, wurde der Polizist Moses beauftragt, ihn zu verhaften. Der Polizist wird vor Gericht gestellt und wegen Mordes angeklagt werden.

Zu Estevan verlor der Farmer Christoph Schannon durch einen Unglücksfall sein Leben. Schannon hatte Weizen nach dem International Elevator gebracht und wartete in dem Maschinenhause des Elevators auf seinen Check, dabei wurde sein Rock von einer Trans-

missionsstange erfasst und noch ehe die Maschine abgestellt werden konnte, hatte Schannon schon so schwere Verletzungen erlitten, daß er bald darauf starb. Er hinterläßt eine Witwe und 6 kleine Kinder.

Auf der Farm von J. A. Cameron bei Carlyle, zwei Meilen von den Moose Mountains, wurde beim Brunnengraben Kohle gefunden, die gut brannte. Es wird von vielen Leuten geglaubt, daß sich in den benachbarten Bergen Kohlenlager befinden.

Zwölf Meilen nördlich von Bonda erstickten zwei galizische Kinder im Alter von 3 und 4 Jahren in einem Bette, das Feuer gefangen hatte.

Alberta.

Bei Vermillion wurde Robert White, ein junger Mann auf der Moose Jagd, von seinem Jagdgenossen Butler in den Rücken geschossen u. so schwer verletzt, daß er wahrscheinlich sterben wird. White hatte sich mit zwei Freunden namens Butler und Bailly auf die Moose Jagd begeben, und war, als Spuren von Moose sichtbar wurden, seinen Freunden vorausgegangen. Als er eine bückende Stellung einnahm, wurde er von Butler für ein Moose gehalten und von letzterem in den Rücken geschossen.

Bei Frank wurde eine verrufene Frauensperson, namens Mollin Lewis, in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Die Polizei hat den Chinesen Sam Sing, als der Mordtat verdächtig verhaftet.

Jakob Schneider, ein deutscher Farmer in der Umgegend von Croftfield, verschwand unter so eigenartigen Umständen, daß gemutmaßt wird, daß er ermordet wurde. Ohne Kenntnis der englischen Sprache kam Schneider nach Calgary mit einer größeren Summe Geldes. Er schrieb sich im Windsor Hotel ein und ging zu Bett. Den nächsten Morgen erledigte er einige Geschäfte in der Stadt und kehrte zum Hotel zurück; er verließ das Hotel am Nachmittag in Begleitung eines anderen Mannes und ist seitdem nicht mehr gesehen worden. Sein Gefährte ist bereits verhaftet und wird nach Calgary gebracht werden, man hofft von ihm Aufklärung zu erhalten. Sein Name ist Leo Shaw. Er wurde in Cla-

holm auf ausgesandte Information des Polizeichefs English festgenommen. Er ist zur Zeit nur auf Diebstahl verhaftet; bei seiner Festnahme hatte er \$78 und zwei Banknoten auf den Namen des Vermissten im Betrage von je \$400 und \$500 bei sich.

Manitoba.

In einem Stalle hinter dem großen Warenhause der Rat-Portage Lumber Fabrik in Winnipeg brach Feuer aus, das bald auf das große reich mit Türen und anderen Waren gefüllte Lagerhaus übersprang und dasselbe vollständig einscherte. Auch noch mehrere benachbarte Gebäude fielen trotz heldenmütiger Anstrengung der Feuerwehr, den Flammen zum Opfer. Der Gesamtschaden wird auf \$144,000 geschätzt.

11 Meilen von Salford tötete der Ruthene Paul Bisbiko seinen Bruder Maxim durch einen Schuß auf der Stelle und verwundete einen Nachbar, namens Labelski. Der Täter überlieferte sich am nächsten Tage in Salford freiwillig der Polizei. Aus Zeugenaussagen scheint hervorzugehen, daß die unglückliche Tat eine zufällige war. Paul Bisbiko, der erst seit kurzem aus Galizien in Canada angekommen ist und nichts von Schußwaffen verstand, befand sich mit einigen Nachbarn im Hause seines Bruders; da langte er ein an der Wand hängendes geladenes Gewehr herunter, um dasselbe zu besichtigen; der Schuß ging los und tötete den Bruder Pauls und verletzte den Nachbarn.

Die Sioux Indianer der in der Nähe von Portage la Prairie gelegenen Indianerreservation gedachten am 15. Nov. bei Carberry ihren sogenannten Sonnentanz zu halten, eine ihrer religiösen Zeremonien im Dienste der Sonne. Da aber hierbei gar zu oft Ausschreitungen vorkommen, so wurde ihnen die Veranstaltung der Feier von der canadischen Regierung untersagt.

Zu Brandon entgleiste eine Caboose, die von einer Lokomotive zurückgeschoben wurde und fing nachher Feuer. In der Caboose befanden sich der Condukteur Jehn Pratt und der Bremser Neil McCachern. Pratt wurde nach dem Unfall bewußlos in einem Graben gefunden, wird aber wahrscheinlich mit dem Leben davontommen. McCachern verbrannte.

Ontario.

Ottawa. Es verlautet, daß der Versuch des canadischen Postministers Lemieux in Japan bereits den Erfolg gehabt habe, daß die japanische Regierung die Absicht ausgesprochen habe, die Auswanderung von Japanern nach Canada und den Ver. Staaten gänzlich zu verbieten, um den Frieden mit diesen Nationen nicht zu gefährden. Lemieux wird sich von Japan nach Indien begeben, um dort mit dem englischen Vizekönig Minto die Einschränkung der Auswanderung von Hindoos nach Canada zu besprechen.

Ottawa. Der Einfuhrhandel Canadas während der mit Oktober endigenden 7 Monate erreichte einen Wert von \$226,395,000, d. i. eine Zunahme von \$31,384,000 gegen die gleiche Periode des Vorjahres. Dagegen hat der Ausfuhrhandel Canadas in diesen 7 Monaten eine Abnahme zu verzeichnen. Die Ausfuhr in den genannten 7 Monaten des laufenden Jahres erreichte den Wert von \$165,227,000 oder \$2,516,000 weniger als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Zu Toronto wurden infolge Fallens eines Förderkorbes in einen 100 Fuß tiefen Schacht in einem Wasserwerkstunnel unter der Toronto-Bucht drei Männer sofort getötet und vier andere wahrscheinlich tödlich verletzt. Das Kabel, an dem der Förderkorb befestigt war, brach, und die Gewichte fielen auf die Leute.

26 Meilen nördlich von der Station Dryden wurde in einem Konstruktionslager der im Bau begriffenen Grand Trunk Eisenbahn bei Sprengarbeiten durch die vorzeitige Explosion einer Sprengladung 7 Mann getötet und 4 schwer verletzt.

Zu Fort William wurden zwei Osterreichische Eisenbahnarbeiter, die auf dem Bahngleise von ihrer Arbeitsstelle nach der Stadt gingen, von einer Lokomotive überfahren und auf der Stelle getötet.

Die Bank of Nova Scotia erhielt Gold von England im Betrage von \$500,000. Diese Bank hat während der gegenwärtigen außergewöhnlichen Geldlage \$1,750,000 in Gold aus dem Mutterlande erhalten.